

Gertraud Greiling

Lernorganisation in der Ganztagschule am Beispiel der Wartburg-Grundschule in Münster

Mehr Zeit in der Schule und damit mehr Gelassenheit und Aufmerksamkeit für die Lernentwicklung der Kinder veränderte den Unterricht in den Klassen und Gruppen. Nur in Stichworten kann hier die Lernorganisation festgehalten werden.

1. Individuelles Lernen

- Ziel: Einbeziehen der Kinder in die Verantwortung für ihren Lernprozess
- Wochenarbeitsplan: Inhalt: Alles, was die Kinder selbstständig erarbeiten und trainieren können („Prüfe dich selbst“ statt Klassenarbeiten) und was sie besonders interessiert (Expertenarbeit)
- Oktavheft, jede Woche eine Seite, mit jedem Kind einzeln einmal in der Woche abgesprochen und beraten
- Lerntagebuch: Das habe ich gelernt
- Ausstattung: Schreibunterlage, zwei Hängekarteitaschen (eine für fertige Arbeiten, eine für „in Arbeit“, eine Schublade für Arbeitsutensilien: Schere, Lineal, Klebe, Wörterbuch)

2. Lernen in der Gemeinschaft

- Gemeinsame Erarbeitung von neuen Inhalten
- Klassenprojekte (musische Fächer integriert, auch außerschulische Partner)
- Kunst, Musik, Sport, Religion, evtl. epochal (auch als AGs, auch mit außerschulischen Partnern)
- Klassenrat

3. Rhythmisierung des Tages

Der Tagesplan steht jeden Morgen an der Tafel und ist Leseanlass und Orientierungshilfe.

Ein Beispiel aus einem 2. Schuljahr:

Heute ist Mittwoch, der 10.09.1996 Guten Morgen, liebe Leute!		
1	Wochenarbeitsplan/freie Arbeit	
2	Klassenrat	Gesprächsleitung: Sophie Protokoll: Stefan
3	Frühstück und Spielpause	
4	Projektarbeit: „Mein Baum“ auf unserem Schulgelände	Überarbeiten der Berichte Vorbereiten der Ausstellung
5	Mittagessen	Zähneputzen nicht vergessen!
6	Was ihr wollt	
7	Schülervortrag: „Unser Baum ist ein Ginko“	Yasemin und Carolin
8	Bücherstunde	

4. Organisation der Unterrichtswoche

Damit noch Zeit für nachmittägliche Verabredungen, Unternehmungen der Familie oder Arztbesuche bleibt, wurde die Woche auf drei Ganztage reduziert: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 8.15 bis 16 Uhr, Montag, Freitag bis 13 Uhr (Betreuungsangebote, AGs). In einem Wochen-Rahmenplan wird festgelegt, welche Stunden aus organisatorischen Gründen (Turnhalle, Schwimmbadbelegung, Elternmitarbeit) an feste Zeiten gebunden sind und welche Vorhaben als wöchentlich wiederkehrend eine Zeitlang einen festen Platz erhalten:

Ein Beispiel aus einem 4. Schuljahr:

Richtzeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.30 - 8.15	O f f e n e E i n g a n g s p h a s e				
- 9.00	Erzählrunde	Wap	Wap	Wap	Wap
- 10.00			Sport	Klassenrat	
- 10.30	Frühstücken und spielen				
- 12.00	Wap-Bespr.				
- 13.00	Sport	Mittagessen			Wochenrückblick
- 14.00	Betreuungsangebote, AGs	Was – ihr – wollt – Zeit			Betreuungsangebote, AGs
- 15.00	Betreuungsangebote, AGs	Sport			Betreuungsangebote, AGs
- 16.00	Betreuungsangebote, AGs				Betreuungsangebote, AGs

Die Klassenkonferenz (Team und gewählte Elternvertreter) trifft sich wöchentlich, plant Arbeitsvorhaben und achtet auf einen kindgerechten Wechsel von Spannung und Entspannung, von gelenkten und offenen Phasen und die Berücksichtigung der Lehrpläne und Standards.

5. Bedingungen zur Erleichterung der Lernorganisation

- Konstanz der Bezugspersonen (in der Wartburg-GS 1,2 Lehrkräfte, z. T. Teilzeitkräfte und 0,5 Erzieherstelle)
- gebundene Form des Ganztags (2 Ganztagszüge, 2 Halbtagszüge)
- kleine, organisatorisch autonome Einheiten (Kinderhäuser, Neubau 1996)
- Herstellen der Schulidentität durch Mitverantwortung der Schülerinnen und Schüler (Klassenrat wählt das Hausparlament, dies

wählt das Schulparlament), durch Versammlungen und Feste, Schülerzeitung)

6. Weiterentwicklung und Visionen

Seit dem Schuljahr 2000/2001 wird die Eingangsstufe (1./2.Schuljahr) jahrgangsübergreifend geführt.

Das Voneinander-Lernen der Kinder wurde dadurch deutlich gefördert.

Der Schritt von der Eingangsstufe in das dritte Schuljahr wird trotz der Kennenlernaktionen als Bruch empfunden. Es wird an Lösungen gearbeitet (Mehr Hausprojekte? Jahrgangsübergreifend 1 bis 4? Mentorensystem?)

Gewünscht wird eine Verlängerung der Grundschulzeit!